

1885.

- Januar 8. Ferienordnung für 1885.
- Februar 5. Das Alter aufzunehmender Schüler betreffend.
Für die Aufnahme in die Sexta ist als Regel festzuhalten, dass der betreffende Schüler zur Zeit des betreffenden Aufnahmetermins das 9. Lebensjahr vollendet haben muss. Nur in wohlmotivierten Ausnahmefällen ist ein Abgehen von dieser Regel, und zwar höchstens bis zur Vollendung von $8\frac{1}{2}$ Lebensjahren gestattet. Bei der Entscheidung über derartige Fälle ist — neben der behufs des Eintritts in Sexta erforderlichen Vorbildung — in besonderem Grade die physische Beschaffenheit des betreffenden Schülers zu berücksichtigen und eventuell die Beibringung einer gutachtlichen ärztlichen Äußerung zuvor zu verlangen.
- 7. Abiturienten-Prüfungszeugnisse betreffend.
- 13. Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers soll Sonnabend, den 21. März, stattfinden.

III. Lehrplan für das Schuljahr 1884/85*).**Religion.**

- Sexta.** 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Teilung des Reichs. Neues Testament: Kindheits-, Jugend- und Leidensgeschichte Christi. Erstes Hauptstück mit Erklärungen. 8 Kirchenlieder und 39 Bibelsprüche.
- Quinta.** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Auferstehung. Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments. Zweites Hauptstück, Artikel 1 und 2 mit Erklärungen. Repetition des ersten Hauptstücks. Bücher der Bibel. 8 Kirchenlieder und 41 Bibelsprüche.
- Quarta.** 2 St. Abschluss der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Repetitionen. Zweites Hauptstück, Artikel 3 mit Erklärungen. Repetition des I. und II. Hauptstücks. Kirchenjahr. 8 Kirchenlieder und 37 Bibelsprüche.
- Unter-Tertia.** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Gelesen Evangelium des Lukas. 6 Kirchenlieder. 1 St. Ausführliche Besprechung des I. und III. Hauptstücks. Bibelsprüche, Repetition und Erweiterung. 1 St.
- Ober-Tertia.** 2 St. Bibelkunde des Alten Testaments. Erklärung einiger Psalmen. Repetition der gelernten Kirchenlieder. Vor Ostern Repetition der Leidensgeschichte. Kirchenjahr. 1 St. Genauere Durchnahme des II., IV., V. Hauptstücks. Bibelsprüche, Repetition und Erweiterung. 1 St.

*) Die eingeführten Lehrbücher s. unter IV., die Verteilung der Lektionen unter V.

- Unter-Sekunda.** 2 St. Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Besprechung der Gleichnisse des Neuen Testaments. Lesen und Erklären der Evangelien des Kirchenjahrs, Repetition der erlernten Psalmen und Kirchenlieder. Kirchenjahr. 1 St. Repetition der 5 Hauptstücke, sowie der erlernten Sprüche. Hauptdaten der Kirchengeschichte, besonders der Reformationszeit. Das Notwendigste aus der Unterscheidungslehre. 1 St.
- Ober-Sekunda.** 2 St. Gelesen Evangelium des Matthäus. Bibelkunde. Reisen Pauli. Kirchenjahr. 1 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der Hauptstücke, Sprüche und Kirchenlieder. 1 St.
- Prima.** 2 St. Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an den Römerbrief. 1 St. Repetition und Fortsetzung der Kirchengeschichte und Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers nebst Besprechung ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der Bibelkunde Alten und Neuen Testaments, der Hauptstücke, Sprüche und Kirchenlieder. 1 St.

Deutsch.

- Sexta.** 3 St. Laut- und Wortlehre unter genauerer Berücksichtigung der Präpositionen. Lehre vom einfachen Satze: Subject, Prädikat, Ergänzung des Verbuns (Wendt §. 1—63) in Verbindung mit der Prosa-Lektüre. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten nach dem Kanon, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen.
Nach 2 Diktaten 1 häusliche Arbeit. Alle 8 Tage 1 Korrektur.
- Quinta.** 2 St. Fortsetzung der Lehre vom einfachen Satze: Bestimmungen des Substantivs, adverbiale Bestimmungen, Wortfolge. Lehre vom zusammengesetzten Satze: Coordinierte Sätze (Wendt §. 64—93), Repetitionen des Pensums der Sexta (cf. VI). Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten nach dem Kanon, in der Orthographie und Interpunktion, im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen.
Nach 2 Diktaten 1 häusliche Arbeit. Alle 14 Tage 1 Korrektur.
- Quarta.** 2 St. Fortsetzung der Lehre vom zusammengesetzten Satze: Subordinierte Sätze (Wendt §. 94—113). Interpunktionslehre. Repetitionen der früheren Pensa (cf. VI). Erklärung und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Erklärung und Lektüre von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen, in der Orthographie und Interpunktion.
Häufiger kleine Aufsätze als Diktate. Alle 3 Wochen 1 Korrektur.
- Unter-Tertia.** 2 St. Abschluss der Lehre vom zusammengesetzten Satze. Oratio obliqua Repetitionen (cf. VI). Erklärung und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Lektüre und Erklärungen von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen, in der Orthographie und Interpunktion.
Häusliche Aufsätze, vierteljährlich eine orthographische Klassenarbeit. Alle 3 Wochen 1 Korrektur.
- Ober-Tertia.** 2 St. Die Periode und ihre Arten. (Wendt §. 114 erweitert) (cf. VI). Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Repetitionen. Erklärung und Memorieren

von Gedichten nach dem Kanon. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Aufsätze, darunter im Semester 1 Klassen-Aufsatz. Alle 3 Wochen 1 Korrektur.

Unter-Sekunda. 2 St. Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre resp. an vorausgegangene Schüler-Vorträge und bei Vorbereitung, resp. Rückgabe von Aufsätzen. Disponier-Übungen. Übungen im Vortrag. Repetition Schillerscher Balladen. Lektüre und Erklärung im S. S. Schillerscher lyrischer Gedichte, im W. S. zweier Schillerscher Dramen. (Wilhelm Tell, Maria Stuart.)

5 Aufsätze im Semester, von denen 1 ein Klassen-Aufsatz.

Ober-Sekunda. 2 St. S. S.: Mittelhochdeutsch. Nibelungenlied, Auswahl. W. S. Schiller, Wallenstein, Braut von Messina. Disponier-Übungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik = II^b.

Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassen-Aufsätze.

Prima. 3 St. S. S.: Überblick des Entwicklungsgangs der deutschen Litteratur bis Klopstock. Auswahl der Gedichte Walthers von der Vogelweide. Auswahl aus Klopstock, Messias, Oden. W. S.: Lessing, Laokoon, bes. Cap. 1—24. Nathan der Weise. Herder, Cid, privatim. Divisio, partitio, inventio, definitio. Abhandlung. Disponier-Übungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik = II^b. Korrekturen = II^a.

Lateinisch.

Sexta. 9 St. Die regelmässige Formenlehre mit den Deponentibus. Einarbeitung des Übungsbuches. Memorieren von Vokabeln nach demselben.

Extemporalien, einige Klassen-Exercitien. Wöchentlich 1 Korrektur.

Quinta. 9 St. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre; Einarbeitung der bezüglichen Abschnitte des Übungsbuches. Der syntaktische Teil besonders im Anschluss an die Lektüre des Lesebuches verwertet und teilweise durchgenommen. Vokabellernen nach dem Übungsbuche. Korrekt. = VI.

Quarta. 9 St. Syntax nach Ostermann, mit gelegentlicher Heranziehung der Grammatik besonders hinsichtlich der nach dem Normal-Exemplar zu memorierenden Beispielsätze. Repetition und Ergänzung der Formenlehre. 6 St. Lektüre: Nepos 3 St. S. S.: Miltiades, Themistocles, Cimon, Lysander. W. S.: Pausanias, Alcibiades, Thrasybulus, Phocion, Hannibal. Korrekt. = VI.

Unter-Tertia. 9 St. Repetition der Formen- und Kasuslehre. Conjunctionen der subordinierenden Sätze. Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 4 St. Lektüre: Cäsar, bell. Gall. 3 St. S. S.: Lib. I. W. S.: Lib. IV. Das Hauptsächlichste der Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid. Metam.: Auswahl aus der 1. Hälfte bei Siebelis. 2 St.

Klassenarbeiten, meist Extemporalien (in jedem Quartale 2 häusliche Arbeiten). Wöchentlich 1 Korrektur.

Ober-Tertia. 9 St. Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum, Oratio obliqua. 4 St. Lektüre: Caes. 3 St. S. S.: Bell. Gall. V, VI. W. S.:

G. I., bell. Civ. I. zum Teil, Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam.: Auswahl aus der 2. Hälfte bei Siebelis. 2 St.

Klassenarbeiten, meist Extemporalien. Wöchentlich 1 Korrektur.

Unter-Sekunda. 8 St. Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Conditional-, Comparativ-Frage-Sätze. Stilistik an der Hand des Übungsbuches. S. S.: 3 St. W. S.: 2 St. Lektüre: Prosa S. S. 3 St. Livius, lib. II. W. S.: 4 St. Cicero, de imper. Cn. Pomp., de senectute. Dichter: 2 St. S. S.: Vergil Aen. I. W. S.: Aen. II. Metrische Übungen (Distichon). Korrekt. = III^a.

Ober-Sekunda. 8 St. Repetition und Erweiterung der Syntax. Neu: Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Coordinierende Conjunctionen. Stilistik in Verbindung mit den Kompositions-Übungen. S. S.: 3 St. W. S.: 2 St. Lektüre: Prosa S. S. 3 St. Cicero, pro Roscio Amerino. W. S.: 4 St. Livius, lib. XXI, XXII mit Auslassungen. Dichter: 2 St. S. S.: Vergil, Aen. IV, VI. W. S.: Auswahl aus den römischen Elegikern. Metrische Übungen (Distichon).

Extemporalien 14tägig, statt dessen ausnahmsweise ein häusliches Exercitium. 4 propädeutische Aufsätze.

Prima. 8 St. Grammatische Repetitionen aus allen Gebieten. Erweiterung der Stilistik an der Hand der Kompositions-Übungen. 2 St. Lektüre: Prosa 4 St. S. S.: Cicero pro Sestio; privatim Cicero, Somnium Scipionis und Laelius. W. S.: Cicero de oratore, Auswahl. privatim in Verrem V. In beiden Semestern Extemporieren aus Livius. — Horaz: 2 St. S. S.: Carm. I. und II. zum Teil privat. W. S.: Satir. I. II. Auswahl.

Extemporalien 14tägig, statt dessen ausnahmsweise ein häusliches Exercitium. In jedem Semester 4 Aufsätze, von denen 1 ein Klassen-Aufsatz.

Griechisch.

Unter-Tertia. 7 St. Formenlehre bis zum Abschlusse der Konjugation der Verba auf ω . — Lektüre nach dem Lesebuche. — Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche.

Der Regel nach Extemporalien, ausnahmsweise statt dessen ein häusliches Exercitium. Alle 8 Tage 1 Korrektur.

Ober-Tertia. 7 St. Grammatik: Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der III^b. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. S. S.: 4 St. W. S.: 3 St. Lektüre: S. S. 3 St. W. S.: 4 St. Xenoph. Anab. I. II. Auf Anlass der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre. Korrekt. = III^b.

Unter-Sekunda. 7 St. Grammatik: 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, den Pronominibus, Gebrauche der Casus. Repetition der Formenlehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Xenophon, Hellenica, Auswahl aus III—VII. W. S.: Xenophon, Anab. I. Cyropädie, Auswahl. Homer Odyss.: 2 St. V—X., Einiges privatim im W. S. aus I—IV. Das Hauptsächlichste aus der Homer. Formenlehre. Korrekt. = III^b.

Ober-Sekunda. 7 St. Grammatik: 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre von den Genera, Tempora, Modi, Infinit., Particip. Repetitionen aus anderen Gebieten der Syntax und

aus der Formenlehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Lysias, orat. Auswahl. W. S.: Herodot, Auswahl aus VI, VII. Homer Odys. 2 St. XI—XXII, 3 Bücher davon privatim. Ilias I. Repetition und Erweiterung der Homer. Formenlehre.

Der Regel nach Klassenexercitien, nur ausnahmsweise statt dessen ein häusliches Exercitium. Alle 14 Tage 1 Korrektur.

Prima. 6 St. Zusammenfassende Repetitionen aus allen Gebieten der Syntax und Formenlehre im Anschluß an die schriftlichen Übungen. 1 St. Lektüre: 5 St. S. S.: Plato, Apologie, Ilias XIX—XXIV privatim XIII—XV. W. S.: Sophocles, Ajax. Plato, Crito, privatim Ilias XVI—XVIII. Daneben im S. und W. S.: Extemporieren aus leichteren Abschnitten des Thucydides. Korrekt. = II^a.

Französisch.

Quinta. 4 St. Formenlehre bis einschließlic der zweiten Konjugation. Vokabellernen. Gelegentlich kurze Sprechübungen elementarer Art. Berücksichtigung der zur Übersetzung unentbehrlichen syntaktischen Regeln.

Alle 8 Tage 1 Korrektur, der Regel nach Extemporalien, nur selten statt dessen ein häusliches Exercitium. Daneben bisweilen französische Diktate.

Quarta. 5 St. Repetition des Pensums der V. Abschlufs der regelmäfsigen Konjugationen. Die gebräuchlicheren unregelmäfsigen, sowie die reflexiven Verba. Vokabellernen. Gelegentlich kurze Sprechübungen elementarer Art. Berücksichtigung der zur Übersetzung unentbehrlichen syntaktischen Regeln. Korrekt. = V.

Unter-Tertia. 2 St. Grammatik: 1 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre. Im W. S.: Lehre von der Wortstellung. Vokabellernen. Lektüre: 1 St. Die leichteren Lesestücke der Chrestomathie. Gelegentlich kurze Sprechübungen.

Alle 14 Tage eine Korrektur; sonst = V.

Ober-Tertia. 2 St. Grammatik: 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre. Gebrauch der Zeiten und Moden. Vokabellernen. Lektüre: 1 St. Die schwierigeren Lesestücke der Chrestomathie. Voltaire Charles XII, Auswahl. Gelegentlich kurze Sprechübungen. Korrekt. = III^b.

Unter-Sekunda. 2 St. Grammatik: 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und der Tempus- und Moduslehre. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Lektüre: 1 St. Die leichteren Lesestücke der Chrestomathie. Gelegentliche Sprechübungen. Korrekt. = III^b.

Ober-Sekunda. 2 St. Grammatik: 1 St. Repetitionen aus der Formenlehre und den in den früheren Klassen absolvierten Gebieten der Syntax. Syntax des Fürworts, Concordanz des Verbs mit dem Subjekt, Casus der Verben, Infinitiv, Konjunktionen. Lektüre: 1 St. Die schwereren prosaischen und die leichteren poetischen Lesestücke aus der Chrestomathie. Thiers, Expédition en Egypte. Gelegentliche Sprechübungen. Korrekt. = III^b.

Prima. 2 St. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle drei Wochen in einer Stunde wöchentlich zu schreibenden Extemporalien. Lektüre: Molière, l'Avare. Die schwierigeren Lesestücke der Chrestomathie. Gelegentliche Sprechübungen.

Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Geschichte.

- Sexta.** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und Geschichte der Alten. Biographische Behandlung.
- Quinta.** 1 St. Erzählungen aus der deutschen Sage und der mittleren und neueren Geschichte. Biographische Behandlung.
- Quarta.** 2 St. S. S.: Griechische Geschichte bis 383, resp. 323. W. S.: Römische Geschichte bis 31 vor Chr.
- Unter-Tertia.** 2 St. Mittlere Geschichte. Vorwiegend deutsche Geschichte bis 1648. Einiges aus der Anhaltischen Geschichte. Daneben Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.
- Ober-Tertia.** 2 St. Neuere Geschichte, vorwiegend deutsche Geschichte bis 1871. Einiges aus der Anhaltischen Geschichte. Daneben Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte.
- Unter-Sekunda.** 2 St. Griechische Geschichte. Daneben Repetitionen aus der römischen, mittleren und neueren Geschichte im Anschluß an das in früheren Klassen Durchgenommene.
- Ober-Sekunda.** 3 St. incl. Geographie. Römische Geschichte, Repetitionen aus den anderen Gebieten = II^b.
- Prima.** 3 St. incl. Geographie. Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation incl. Anhaltische Geschichte. Daneben Repetitionen aus den anderen Gebieten = II^b.

Geographie.

- Sexta.** 2 St. S. S.: Allgemeine Anschauungen und Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Überblick über Europa. W. S.: Überblick über die aufseuropäischen Erdteile.
- Quinta.** 2 St. Überblick der Länder Europas, genauer Deutschlands. Daneben die aufseuropäischen Erdteile repetitorisch.
- Quarta.** 2 St. Die Erdteile aufser Europa. Daneben Repetitionen.
- Unter-Tertia.** 2 St. Europa aufser Deutschland. Daneben Repetitionen.
- Ober-Tertia.** 2 St. Deutschland. Daneben Repetitionen.
- Unter-Sekunda.** 1 St. Repetition von Europa.
- Ober-Sekunda.** s. Geschichte. Allgemeine Geographie. Repetition der aufseuropäischen Erdteile.
- Prima.** s. Geschichte. Repetitionen, besonders von Mittel-Europa.

Rechnen.

- Sexta.** 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen in unbenannten Zahlen. Einführung in die dezimale Schreibweise. Die Grundrechnungen in benannten ganzen und Dezimalzahlen. Vermischte Aufgaben in benannten Zahlen. Leichte Brüche. Übungen im Kopfrechnen in jeder Stunde.
- Quinta.** 3 St. Wiederholung des Pensums der VI. Dezimalbrüche und gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Übungen im Kopfrechnen in jeder Stunde.

Quarta. 2 St. Wiederholung des Pensums der V. Zusammengesetzte Regeldetri, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschafts-, Mischungs-Rechnung. Die Behandlung der bürgerlichen Rechnungsarten erstreckt sich nur auf die einfachsten Aufgaben. Übungen im Kopfrechnen in jeder Stunde.

Unter-Tertia. s. Mathematik.

Mathematik.

Quinta. 1 St. Vorbereitung des geometrischen Unterrichts. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel in der Klasse ohne häusliche Aufgaben.

Quarta. 2 St. Von der Lage gerader Linien. Ebene Figuren im Allgemeinen. Kongruenz der Dreiecke. Extemporalien etwa alle 3 Wochen.

Unter-Tertia. 3 St. incl. Rechnen. Arithmetik: 1 St. Einleitung und die 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Dabei Repetitionen aus den bezüglichen Rechnungsarten. Planimetrie: 2 St. Repetition des Pensums der Quarta und Lehre von den Parallelogrammen, sowie geometrische Aufgaben. Korrekt. = IV.

Ober-Tertia. 3 St. S. S.: Arithmetik 1 St. Von den algebraischen und gebrochenen Zahlen. Planimetrie: 2 St. Lehre vom Kreise und den regulären Polygonen. W. S.: Algebra 2 St. Gleichungen des 1. Grades mit 1 oder mehreren Unbekannten. Proportionen. Planimetrie: 1 St. Von der Gleichheit der Figuren. Korrekt. = IV.

Unter-Sekunda. 4 St. S. S.: Arithmetik 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Planimetrie: 2 St. Lehre von den Proportionen und der Ähnlichkeit. W. S.: Algebra 2 St. Gleichungen 1. und 2. Grades. Lehre von den Proportionen. Planimetrie: 2 St. Lehre von der Ausmessung geradliniger Figuren und von der Ausmessung des Kreises.

Alle 4 Wochen 1 Extemporale; alle Vierteljahr eine gröfsere häusliche Arbeit.

Ober-Sekunda. 4 St. Arithmetik: 1 St. Logarithmentafeln. Algebra: 1 St. Gleichungen 2. Grades und Exponentialgleichungen. Planimetrie: 2 St. Lehre von den Transversalen, der harmonischen Teilung. Metrische Relationen am Dreiecke. Korrekt. = II^b.

Prima. 4 St. S. S.: Trigonometrie 2 St. Planimetrie: 1 St. Von den Transversalen und der harmonischen Teilung. Arithmetik: 1 St. Kombinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. W. S.: Aufgaben aus allen Teilen der Mathematik 1 St. Trigonometrie: 1 St. Von den Ähnlichkeitspunkten und den Polaren. Arithmetik: 1 St. Repetitionen.

In jedem Vierteljahre 1 gröfsere häusliche Arbeit; daneben in jedem Semester 1 gröfsere Klassenarbeit und nach Bedürfnis Extemporalien.

Naturbeschreibung.

Sexta. 2 St. S. S.: Botanik. Beschreibung phanerogamischer Gewächse. Morphologie. Der Zeit entsprechend zuweilen Betrachtung eines Tieres, wie des Maikäfers. W. S.: Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln, besonders Haustieren.

Quinta. 2 St. S. S.: Botanik. Erweiterung des Pensums von Sexta. Zuweilen Betrachtung eines Tieres, wie des Fluszkrebses. W. S.: Zoologie. Säugetiere und Vögel, mit Berücksichtigung des Systems.

- Quarta.** 2 St. S. S.: Botanik. Pflanzenfamilien. Linnésches System. Zuweilen Betrachtung eines Tieres, wie des Regenwurms. W. S.: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische.
- Unter-Tertia.** 2 St. S. S.: Botanik. Das natürliche System. Kryptogamen. Pflanzengeographie. Ausländische Kulturgewächse. W. S.: Zoologie. Das niedere Tierreich. Repetitionen.
- Ober-Tertia.** 2 St. S. S.: Botanik. Pflanzenanatomie und Physiologie. Repetition der Pflanzenfamilien. W. S.: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Das Wichtigste aus der Mineralogie.

Physik.

- Unter-Sekunda.** 2 St. Einleitung in die Physik. Allgemeine Körpereigenschaften und das Wichtigste aus den übrigen Teilen der Physik.
- Ober-Sekunda.** 2 St. Die chemischen Eigenschaften der Körper sowie Repetition und Erweiterung des Pensums von II^b.
- Prima.** 2 St. Repetition und Erweiterung des Pensums von II bezüglich der Lehre von der Wärme, vom Licht und der Mechanik.

Englisch (fakultativ).

- Unter-Sekunda, Ober-Sekunda.** 2 St. Aussprache, Orthographie, Formenlehre, einige syntaktische Regeln. Vokabellernen. Lektüre aus dem Elementarbucho. Zuweilen Memorieren eines englischen Gedichtes.
Etwa alle 3 Wochen eine schriftliche Übung, in der Regel ein Extemporale, seltener ein häusliches Exercitium, daneben zuweilen englische Diktate.
- Prima.** 2 St. Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: Auswahl aus Macaulay, History of England. Shakespeare, Macbeth. Korrekt. = II.

Hebräisch (fakultativ).

- Unter-Sekunda, Ober-Sekunda.** 2 St. Formenlehre, regelmässige und unregelmässige Verba, mit den gereiften Schülern Lektüre der Lesestücke aus Seffer. Übungen im schriftlichen und mündlichen Analysieren der Formen, daneben bisweilen hebräische Diktate. Exercitien, Formenerklärungen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.
- Prima.** 2 St. Repetition des Pensums der Sekunda. Nominalbildung. Hauptregeln der Syntax. Lektüre: Stücke aus der Exodus. Einige Psalmen. Übungen im schriftlichen und mündlichen Analysieren der Formen, daneben bisweilen hebräische Diktate. Exercitien und Exegesen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Schreiben.

- Sexta.** 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den eingeführten Vorschriften. Taktschreiben.
- Quinta.** 2 St. = VI.

Zeichnen.

- Sexta.** 2 St. Erster Unterricht im Freihandzeichnen mit Ausschluss jeder Hilfsmittel. 1. Kursus: Übung der geraden Linie und geradeliniger Figuren mit der nötigen Erklärung. Benutzung der Wandtafeln von Jäde. Massenunterricht.
- Quinta.** 2 St. Erster Unterricht im Freihandzeichnen mit Ausschluss jeder Hilfsmittel. 2. Kursus: Winkel, krumme Linien, Kreis, Ellipse, Spirale etc. mit Erläuterungen als Vorbereitung zur Elementar-Ornamentik. Benutzung der Wandtafeln von Jäde, für die vorgerückteren Zeichner der Wandtafeln von Herdtle (Flachornamente und Gefäße). Massenunterricht.
- Quarta.** 2 St. Elementar-Ornamentik nach Wandtafeln von Herdtle. Schattierübungen nach Wandtafeln. Grammatik der Ornamente nach Wandtafeln von Jacobsthal. Massenunterricht. Zeichnen nach Vorlagen: Köpfe und Landschaften in Umrissen. Einzelunterricht.
- Unter-Tertia, Ober-Tertia.** 2 St. fakultativ. Nach Vorlagen: Ornamente, Köpfe und Landschaften in Umrissen und schattiert, ausgeführt mit Bleistift, Kreide und Sepia. Elemente der Perspektive mit Zeichnen nach Holzkörpern.
- Unter-Sekunda, Ober-Sekunda, Prima.** 2 St. fakultativ. Nach Vorlagen: Ausgeführte Ornamente, Köpfe und Landschaften in Tusche, Sepia und Kreide-Manier. Körper nach Schreiber mit mehreren Farben ausgeführt. Perspektive, im Sommer mit Zeichnen nach der Natur verbunden. Schattenkonstruktion. — Auf Wunsch einzelner Schüler Planzeichnen. Zeichnen nach Gypsmodellen.

Turnen.

- Sexta.** 2 St. In jeder Stunde Frei- resp. Geh- und Ordnungs-Übungen, wechselnd mit Geräte-Übungen (Holzstab, Reck, Barren etc.). Turnspiele.
- Quinta.** 2 St. = VI.
- Quarta.** 2 St. In jeder Stunde Frei- resp. Geh- und Ordnungs-Übungen mit Handgeräten wechselnd, mit Gerätturnen in der Weise, daß erstere Übungen ungefähr ein Drittel der Stunde einnehmen, während die übrige Zeit dem Gerätturnen gewidmet wird. Turnspiele.
- Unter-Tertia, Ober-Tertia.** 2 St. a) 1 Stunde Riegenturnen (Vorturner) mit einmaligem Gerätewechsel. b) 1 Stunde Gemeinübungen (ohne Vorturner), besonders Turnen mit Handgeräten (Holz, Eisenstab, Hanteln) und an den Schaukelgeräten. Turnspiele.
- Unter-Sekunda, Ober-Sekunda.** 2 St. a) 1 Stunde wie Tertia bei a. b) 1 Stunde (ohne Vorturner) Vorübungen zum Fechten. Übungen mit Handgeräten. Schaukelgeräte.
- Prima.** 2 St. a) 1 Stunde Instruktion für den Unterricht in Sekunda und Tertia. Anfangsgründe des Stofs- und Hiebfechtens. b) 1 Stunde Verwendung der Vorturner bei dem Unterricht der Sekunda und Tertia.

Bemerkung 1. Die Vorturner werden in erster Linie von den Schülern der I, dann von denen der IIa, event. auch der IIb. ausgewählt. Diejenigen Schüler der I, welche sich nicht zu Vorturnern eignen, nehmen nur an der Instruktionsstunde der Vorturner teil und turnen außerdem 1 Stunde mit II unter b.

Bemerkung 2. Jede Turnstunde wird mit einer Gruppe leichter Freiübungen oder mit einigen Gehübungen geschlossen.

Bemerkung 3. Zuweilen werden sämtliche Turner zu größeren Marschübungen vereinigt.

Singen.

- Sexta, Quinta.** 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Noten im Violinschlüssel, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern durch Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen. Athem- und Taktier-Übungen. Wöchentlich schriftliche Übungen im Notenschreiben. Benutzung des Schulgesangbuches. Choräle. Lieder.
- Quarta — Prima.** 3 St., jeder Schüler 2 St. Fortsetzung der allgemeinen Musiklehre. Kenntnis der Bafsnoten. Intervallenlehre. Bildung der harmonischen und melodischen Molltonleiter. Schriftliche Übungen mit Chorälen in Moll. Transponierübungen. Vierstimmiger Chor, Sopran und Alt, Tenor und Bafs von IV aufwärts je 1 Stunde. — 1 Stunde kombiniert: Lieder für gemischten Chor, Motetten, Psalmen, Chöre aus Opern, Oratorien etc., wie sie bei Schulfeierlichkeiten erforderlich sind.

Themata für die Aufsätze in den oberen Klassen.

Prima.

a. Deutsch.

1. Die constantia, ein Hauptcharakterzug der Römer. 2. Charakteristik Friedrichs II.
3. „Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg“ (Schiller, Piccolomini I. 4) (Klassenarbeit).
4. Gedankengang in Schillers Gedicht „Das Ideal und das Leben“. 5. Die verschiedenen Arten der Treue im Nibelungenliede. 6. „Gefährlich ist's, den Leu zu wecken, Verderblich ist des Tigers Zahn, Jedoch der schrecklichste der Schrecken, Das ist der Mensch in seinem Wahn.“ (Schiller, Lied v. d. Glocke.) 7. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten. (Klassenarbeit.)
8. In wiefern erregt das Zeitalter der Hohenstaufen unser besonderes Interesse?

b. Lateinisch.

1. Romani bis debuerunt salutem Arpinatibus. 2. Rebus adversis maxime probatam esse Romanorum virtutem et constantiam. (Klassenarbeit.) 3. Quibus causis factum sit, ut Persae, qui Xerxe duce invaserant in Graeciam, vincerentur a Graecis. 4. Solonem de re publica Atheniensium optime meruisse. 5. Comparetur Hannibal Punicus cum Mithridate Pontico. 6. De morte Socratis. 7. Eloquentiam in rebus humanis permultum valere demonstratur. 8. Saepe in unius viri virtute salus civitatis consistit. (Klassenarbeit.)

Ober-Sekunda.

a. Deutsch.

1. Die Kunst Schillers in der Komposition der Glocke. 2. Der Lenz und seine Gaben.
3. Die sittlichen Grundideen in Schillers Balladen. 4. „Mut zeigt auch der Mameluck, Gehorsam ist des Christen Schmuck“ (Schiller, Kampf mit d. Drachen). (Klassenarbeit.) 5. Siegfried, das Urbild eines deutschen Jünglings. 6. Das Soldatenleben in Wallensteins Lager. 7. Die beiden Piccolomini, nach Schiller. 8. „Denn über alles Glück geht doch der Freund, Der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt (Schiller, Wallensteins Tod). (Klassenarbeit.)

b. Lateinisch.

1. Quibus rebus Themistocles de Atheniensium civitate bene meruerit. 2. Athenienses saepius erga cives suos optime de patria meritis ingratos se praebuisse, exemplis demonstretur.
3. Illud Solonis: neminem ante mortem esse beatum, exemplis demonstretur. 4. Enarratio XIV. Odysseae libri.

Aufgaben für die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

Michaelis 1884.

1. Deutscher Aufsatz: Die verschiedenen Arten der Treue im Nibelungenliede.
2. Mathematische Aufgaben: a) Ein Viereck zu konstruieren, von welchem $a : b, e, e_1$, Winkel α und Winkel ee_1 , gegeben ist. b) Auf einer Ebene sind in einer geraden Linie n Steine gelegt. Die Entfernung des ersten vom zweiten beträgt 1 m, die des zweiten vom dritten 3 m, die des dritten vom vierten 5 m u. s. f. Welchen Weg hat Jemand zurückzulegen, der die Steine, einen nach dem anderen auf einen Haufen zusammenträgt, welcher sich am ersten Steine befindet? Die anzuwendenden Sätze sind abzuleiten. c) Man soll beweisen, daß in jedem $\triangle \operatorname{tg} \frac{\alpha}{2} \cdot \operatorname{tg} \frac{\beta}{2} \cdot \operatorname{tg} \frac{\gamma}{2} = \frac{r}{s}$ ist. d) Wie groß sind die Länge und die Breite eines 9 dm tiefen rechtwinklig parallelepipedischen Behälters, der bei einer 5 dm hohen Füllung dreimal soviel cdm, wie der Umfang der Grundfläche dm mißt, weniger faßt als wenn er ganz gefüllt ist — und wenn ferner das Quadrat der Diagonale seiner Grundfläche $3\frac{7}{11}$ mal soviel qdm enthält als die kürzere Diagonale des Parallelepipedons dm hat?

Ostern 1885.

1. Deutscher Aufsatz: Die Bedeutung der Ströme für die Kultur. 2. Mathematische Aufgaben: a) $\sqrt{10,51926} + \sqrt{42}$ soll berechnet werden a) durch successives Radizieren, b) logarithmisch, c) durch Anwendung der Kettenbrüche. b) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem ein Eckpunkt A und die Berührungspunkte der Gegenseite mit dem ein- und anbeschriebenen Kreise gegeben sind. c) Von einem Dreieck ist γ durch die Gleichung: $7 \sin \gamma + 8 \cos \gamma = \frac{4}{5}$, $a - b = 17$ cm. $e + e_3 = 646$ cm gegeben; wie groß ist a, b und c? d) Von einem Kegelstumpf ist das Volumen, die Höhe und die Differenz der Radien gegeben. Man soll diese letzteren berechnen. $V = 7\frac{1}{3}$ cbm, $h = 1$ m, $d = 1$ m.

Außerdem: Übersetzung von Exercitien aus dem Deutschen a) in das Lateinische, b) in das Griechische, c) in das Französische. — Im Hebräischen (fakultativ) Übersetzung eines Abschnittes der Bibel in das Deutsche mit daran sich schließender grammatischer Analyse.